

Allergnädigst privilegirtes,
Leipziger Tageblatt.

N^o 162. Sonnabend, den 11. Juni 1831.

Chlopicki.

Als die Polen unter Napoleons Fahnen in Spanien mit jener Tapferkeit kämpften, durch welche sie unter Dombrowski sich schon in so vielen Schlachten Italiens, wie an der Weichsel und Narew, ausgezeichnet hatten, kamen sie auch nach Saragossa, und bei einem Sturme gegen dasselbe drang eine kleine Zahl derselben ins Kloster Engracia. Ein Kugelregen strömte von allen Dächern, aus allen Häusern, indessen jeden Augenblick eine Mine springen konnte. Die meisten ihrer Brüder waren jenseits der Bresche und mühten sich umsonst ab, nachzudringen. Da stellt sich endlich ein Oberst an ihre Spitze und eilt mit ihnen durchs feindliche Feuer, nimmt eine Batterie auf der Straße weg, wendet sie gegen den Feind und ist so mitten in der Stadt, deren Bekämpfung ihm der Marschall Lannes auf der Stelle übertrug. Ein französischer Grenadier nähert sich dem Obersten und den Polen voll Bewunderung solchen Muthes, mit den Worten: „Gott, wie war es möglich, daß euer Polen untergehen konnte!“ Der Oberste aber, welcher solche That vollbracht hatte, war — Chlopicki, derselbe, der in den ersten Tagen des Decembers das Ruder der Regierung in Warschau ergriff, sich an die Spitze des Heeres

stellte und dem Kaiser Nicolaus I. den Weg zeigte, wie er, ohne Blutvergießen, mit Ehren und Wärdem Alles friedlich ausgleichen konnte, was nachher sein Feldherr Diebitsch umsonst durch Drohungen und Schlachten zu beschwören gesucht hat. Chlopicki erschien als Fähnrich zuerst 1792 im polnischen Heere, kämpfte dann, als sein Vaterland getheilt war, wie so viel edle Polen, in der Legion Italiens, und stieg hier zum Major, zum Bataillonschef, bis er 1801 zurückkehrte. Von 1807 an war er einer der ersten Krieger. Spanien weiß von ihm zu sagen. In Saragossa, in Arragonien, in Catalonien, in Valencia, hat er überall seinen Muth erprobt, und als er es verließ, geschah es nur, bei Smolensk als Brigadegeneral sein Blut zu vergießen. Erst 1814 trat er ab, und, obschon von Alexander I. zum Divisionsgeneral befördert, ins Privatleben zurück, da ihn, wie man ließt, der Großfürst Konstantin persönlich gekränkt haben soll, weil er ihn einmal bei einer Nationalfeier in der polnischen Uniform kommen sah. Der erste Tag des Decembers rief ihn an die Spitze des aufgestandenen Polens, und er suchte nun Alles hervor, die Freiheit des Vaterlandes auf dem Wege friedlicher Unterhandlung zu sichern. Es gelang ihm nicht. Im Gegentheil machte er sich der Nation eine Zeit lang verdächtig. Allein

dem Befehle über's Heer, wie der Regierung entsagend, der er nicht gewachsen war, weil ihm das Vertrauen und der Muth fehlte, der in solcher Lage das Haupterforderniß ist, vergaß er darum nicht, was er als Krieger nützen könnte, und zeichnete sich als Soldat, wie als Feldherr, vom 19. bis 25. Februar in einer Art aus, daß man sagen kann, der hochfahrende Sabalkanski habe seine ersten Lorbeern, die seitdem so sehr verblichen sind, an ihn verloren, denn Fürst Radziwil war in diesen Tagen nur eine Null. Mit seinem Blute besiegelte er die Liebe zum Vaterlande, und schwer verwundet verließ er erst das Schlachtfeld, als er noch den Punkt bezeichnet hatte, auf dessen Behauptung Alles ankam.

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Besp. = D. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
 Mitt. = M. Siegel,
 Besp. = M. Simon;
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Besp. = Schmidt;
 zu St. Petri: Früh = M. Wolf,
 Besp. = M. Kunad;
 zu St. Pauli: Früh = M. Zestermann,
 Besp. = M. Hensenberg,
 Probepredigt;
 zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner;
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
 Besp. Betstunde und Examen;
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
 Katechese in der Freischule = Vielig;
 reform. Gemeinde Früh = Pastor Blas;
 Kathol. Kirche: Früh = P. Peter.

Montag Hr. M. Rüdcl.
 Dienstag = M. Rabe.
 Mittwoch = M. Leo.
 Donnerstag = M. Meißner, Pastor
 in Deltzschau.
 Freitag = D. Bauer.

Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Die Todtenfeier (wie an dem stillen Abend u.),
 von Bieren, in 2 Theilen.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nicolaikirche:

Hymne, von Mozart.

(Wie am vorhergehenden Sonntage in der Thomaskirche.)

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 3. bis 9. Juni 1831.

Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 3. bis 9. Juni 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. P. Greiner's, Bürger's und
 Victualienhändler's Sohn.
- 2) E. C. Füssel's, Seidenwickler's Sohn.
- 3) E. C. U. Thiele's, Zimmergesellen's S.
- 4) J. G. Darnstädt's, Markthelfer's S.
- 5) Hr. F. A. Bermann's, Steuer-Credit-
 Cassen-Buchhalter's Sohn.
- 6) Hr. J. H. Spielmann's, Bürger's und
 Schuhmachermeister's Sohn.
- 7) Hr. H. L. Kunth's, Bürger's und Kauf-
 manns Tochter.

8) Ein unchel. Knabe.

b) Nicolaikirche:

- 1) Bauermann's, Sicherheitsdeputations-
 Diener's Sohn.
- 2) Hr. Böttger's, Actuar. bei des Rath's
 Landgerichte Sohn.
- 3) Hr. Stahl's, Schenkwrth's Sohn.
- 4) Köpke's, Kalkmessen's Sohn.
- 5) Schurig's, Markthelfer's Sohn.
- 6) Hr. Schm's, Schuhmachermeister's S.
- 7) Hr. Frankens, Schuhmachermeister's S.
- 8) Hr. Hohmann's, Schuhmachermeister's
 Sohn.
- 9) Hr. Walther's, Schuhmachermeister's S.
- 10) Ein Uncheliches.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:
Hrn. J. J. Horner's, Bürgers und Schnei-
dermeisters Tochter.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6 Thlr. 4 Gr. bis 6 Thlr. 16 Gr.
Birkenholz	5 = 10 = = 6 = 12 =
Ellernholz	4 = 12 = = 5 = 18 =
Kiefernholz	4 = — = = 5 = — =
Eichenholz	4 = 2 = = — = — =
1 R. Kohlen	2 = 14 = = — = — =
1 Schff. Kalk	2 = — = = 2 = 16 =

Getreidepreise.

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 5 Thlr. — Gr.
Korn	2 = 16 = = 2 = 18 =
Gerste	1 = 14 = = 1 = 16 =
Hafer	1 = 8 = = 1 = 10 =

Redacteur und Verleger: D. A. Fest.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 10. Juni 1831.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
do.	2 Mt. —	137	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl. do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. —	102½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt. 108	—	Species.....	—	½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Prens. Courant.....	102½	—
do.	2 Mt. 108½	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S. —	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	103	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco	k. S. 146	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 145	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1075	—
do.	3 Mt. 6. 18½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	84	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	73½	—
do.	2 Mt. 78½	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. 78½	—	{ à 4½ in preuss. Ct.	90½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. —	100½	poln. in pr. Cour.	—	—
do.	3 Mt. —	99½			

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 12. Juni, neu einstudirt: Der Secretär und der Koch, Lustspiel in einem Aufzuge, von Blum. Herr Heine, vom Hoftheater zu Dresden — Blasebalg als Gast. Hierauf zum ersten Male: Die Reise zur Hochzeit, Lustspiel in drei Aufzügen, nach dem Französischen von Lambert. Herr Heine — Storch als Gast.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 30. Juni d. J. fälligen Zinsen der hiesigen Stadt-Anleihe in der Schöffstube erhoben werden. Leipzig, den 10. Juni 1831.
Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Literarische Anzeige. So eben ist bei J. F. Glück (Kauz, Nr. 870) erschienen und bei ihm selbst, so wie bei C. H. Reclam) für 1 Gr. zu haben:

Der Krähwinkler Bote über die Musterung der Leipziger Communalgarde am 7. Juni 1831. Eine Schilderung in Versen.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die allgemeine Volksbewaffnung, ihre Organisation und ihre Vorzüge vor den stehenden Heeren, in Bezug auf Landesvertheidigung, Gesittung, Politik und Staatswirthschaft; dargestellt von Johann Sporschil. br. 1 Thlr.

Petronella, die polnische Einsiedlerin auf dem Annaberge in Oberschlesien; historische Erzählung aus der Zeit des Aufstandes in Polen, von Biedermann. 1r. Band. br. 1 Thlr.

Der zweite Band erscheint nächste Woche. br. 1 Thlr.

Selbst-Verblendung, oder die Reise nach den canarischen Inseln; von Wilhelmine v. Gersdorff. br. 1 Thlr. 6 Gr.

Ueber Frankreich, Italien und Spanien, von Fievée, Steudhal und Kotalde; mitgetheilt von F. W. Carové. br. 16 Gr.

Die beiden Freunde, zwei Erzählungen aus dem Französischen und Altdeutschen; mitgetheilt und eingeleitet durch F. W. Carové. br. 6 Gr.

Leipzig, den 10. Juni 1831.

G. Wolbrecht.

Anzeige. In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu erhalten:

Wiegenlied, als Prinz Albert von Sachsen geboren war, mit Begleitung der Guitarre und Pianoforte; Dichtung und Composition von J. D. G. Inckermann. Preis 4 Gr.

Blumensträußchen, ein Geschenk für gute Kinder, in 12 Liedern, mit Begleitung des Pianoforte, componirt von Wilhelm Schneider. Preis 12 Gr.

Variations sur le Hymne de Marseille, pour le Pianoforte composées par F. L. Schubert. Preis 12 Gr.

Six contredanses pour le Pianoforte, composées par F. L. Schubert. Pr. 6 Gr.

Zwölf Tänze für Pianoforte, componirt von Albert Schilling. Preis 10 Gr.

Sechs Gesänge für eine Bass- oder Baritonstimme, mit Begleitung des Pianoforte, componirt von A. H. Stuhlnecht. 15 Hest. Preis 16 Gr.

Aufruf an die Polen und Schlachtlied der polnischen Uhlanen, für Pianoforte, componirt von F. L. Schubert, Dichtung von Edmund Berger. Preis 6 Gr.

Leipzig, im Juni 1831.

E. Pönicke & Sohn.
Lithographisches Institut.

Anzeige. Bei

Pietro del Vecchio in Leipzig

sind zu haben die Durchl. Kinder Sr. königl. Hoheit des Prinzen Johann von Sachsen, Herzogin Maria und Herzog Albert, in lieblicher Gruppe nach der Natur gemalt von C. Trüben, geb. Sattler, gedruckt von E. Zöllner. Chinesisch Papier 1 Thlr. 8 Gr. Fein Velin 1 Thlr.

B e n a c h r i c h t i g u n g.

Die Schreibekunst,
patentirt auf Erfindung, Verbreitung und Vervollkommnung.

Calligraphischer sowohl allgemeiner als Privat-Unterricht
von

A u d o y e r,

in seiner Wohnung am Brühl Nr. 455, im Sonnenweiser, zwei Treppen.

A u d o y e r s M e t h o d e,

oder

die Kunst, in wenigen Stunden schreiben zu lernen.

Gattungen des Unterrichts.

Praktische Handschrift für All und Jedem, seinem Geschäfte zufolge.

Leichte und zierliche Handschrift für Personen höherer Stände.

Geläufige und schnelle Schrift für Personen, die schnell und viel schreiben.

Kräftige und feste Schrift für den Handelsstand.

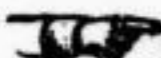
Nachdem ich meine Methode stets mit demselben schleunigen Erfolge in Frankreich, Italien, Oesterreich, Baiern, Preußen u. s. w. verbreitet habe, darf ich nicht zweifeln, daß diese meine, der Menschheit geleisteten Dienste die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, und wage demnach zu hoffen, daß ich auch in dieser Stadt, wo die Künste und Wissenschaften heimisch sind, eine gleiche Anerkennung finden werde.

Durch meine Methode, welche mittelst der richtigen Lage der Hand, der Zweckmäßigkeit meiner verschiedenartigen Uebungen und der genauen Analyse aller europäischen Alphabete, ihr Ziel niemals verfehlt, verpflichte ich mich, regelrecht schreiben zu lehren, so daß ein Kind nach wenig Stunden seine Aufgaben geküßig schreibt, ein junger Mensch seine Handschrift ändert und auf bewunderungswürdige Weise verschönert, eine bejahrte Person die zitternde Hand mehr in ihre Gewalt bringt, und größere Sicherheit in den Schriftzügen gewinnt. In der That, damit meine Methode den Vorzug vor andern verdiene, muß sie alle Unnehmlichkeiten mit dem Nutzen verbinden; sie muß die kostbare Zeit, welche der Schreibunterricht in der Regel kostet, abkürzen, und den Erfolg, jede Hand zu einem Grad der Vollkommenheit zu fördern, sicher stellen.

Um Jedermann die Theilnahme an meinem Unterrichte, in wenig Stunden schreiben zu lernen, zu erleichtern, habe ich die Preise so gering gestellt, daß sie einer jeden Classe der menschlichen Gesellschaft angemessen sind. Ein Cursus von 20 Lectionen (die Lection zu 2 Stunden) wird mit 20 Thlr. und 2 Thlr. für Papier, Federn u. s. w. bezahlt. Für einen halben Cursus von 10 Lectionen zahlt man 12 Thlr. nebst 1 Thlr. für Schreibmaterialien. Für eine unbestimmte Anzahl von Lectionen à 1 Thlr. 8 Gr. die Lection. Die Stunden des öffentlichen Unterrichts sind von 7 bis 9 Uhr Morgens, und von 5 bis 7 Uhr Abends. Personen, welche Privatunterricht bei mir oder in ihren Häusern zu nehmen wünschen, werden gebeten, persönliche Rücksprache mit mir zu nehmen. Diejenigen der Herren Eleven, welche ihre Lectionen nicht regelmäßig halten, können ihren Cursus nicht über einen Monat verlängern, und wer für einen gewissen Cursus eingeschrieben ist, kann zu keinen andern Stunden zugelassen werden.

Es bleibt mir nur noch übrig, die Herren Bewohner dieser Stadt zu bitten, sich selbst zu überzeugen, ob der Erfolg, den ich mit wenigen Lectionen erreicht, ihres Zutrauens werth ist, und ihre Anerkennung verdient.

A u d o y e r, aus Paris,
Professor S. M. der Kaiserin Amalie von Brasilien.

 Meine bekannte gute Tinte à Kanne 4 Gr., so wie meine Mittel gegen Wanzen und Motten, empfehle ich hiermit. L. Beutler, Quergasse Nr. 1189 parterre.

Anzeige. Große ungarische Rindszungen, so wie beste Cervelatwurst, hat wieder erhalten Fr. Schwennicke, Salzgaßchen Nr. 408, im Keller.

Havanna-Caffee à Pfd. 4 Gr.,

delicat von Geschmack, verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Huile acoustique,

dies bewährte Mittel zur Heilung der Taubheit, ist wieder angekommen bei

Sellier & Comp.

Preis - Courant.

Cacao-Masse, nach D. Mönchs Arzneimittellehre von gekochtem Cacao	à Pfd.	8 Gr.
Mooß-Chocolate mit Salep	à Pfd.	10 Gr.
Mooß-Chocolate	à Pfd.	8 Gr.
Gesundheits-Chocolate ohne Gewürz	à Pfd.	8 Gr.
Chocolate mit Vanille	à Pfd.	12 Gr.
Chocolate nur mit extra feinem Zimmt	à Pfd.	10 Gr.
Chocolate mit Gewürz	à Pfd.	8 Gr.
Suppen-Chocolate	à Pfd.	4 Gr.
Klare Chocolate	à Pfd.	3 Gr.
Chocolaten-Kaffee	à Pfd.	1 Gr.
Mundbischen-Chocolate	à Pfd.	6 Gr.

C. D. Kübels Chocolaten-Fabrik im Thomasgaßchen.

Perottiers, Dos Amigos und Cabannas

in echtem Havanna-Fabrikat, so wie ein sehr schönes Assortiment Bremer Cigarren, hundert Stück von 8 Gr. bis 72 Gr., empfiehlt als wieder neu completirt die Handlung von G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Anerbieten. Es können einige Mädchen, welche Herren-Mützen verfertigen können, sogleich Arbeit finden. Das Nähere bei Mad. Kräger in Kochs Hofe.

Zur Ausleihung einer Summe von 1600 Thlr., zusammen oder in getrennten Capitalien, gegen hypothekarische Sicherheit, ist beauftragt

D. Moritz Meißner, Nicolaistraße Nr. 562.

Gesuch. Eine junge Witwe von 26 Jahren, von gutem Aeußern, wünscht, Familienverhältnisse halber, eine baldige Anstellung als Ausgeberin, Haushälterin u. zu haben, in der Stadt oder auf dem Lande, indem selbige von Jugend auf in einer sehr ansehnlichen Wirthschaft erzogen worden ist, und gewiß in jedem Fache einer Wirthschaft vorstehen kann. Nähere Auskunft ertheilt Karl Schmidt, Reichsstraße Nr. 503.

Zu verpachten ist ein Acker zweischürige Wiese, ganz nahe bei Leipzig. Herr Kaufmann Richter in der Petersstraße wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Vermiethung. Ein kleines Logis ohne Küche ist zu Johanni zu vermieten an der Moritzpforte Nr. 651. Auch ist daselbst ein kleiner Hund billig abzulassen.

Vermiethung. Im blauen Pamm am Mühlgraben ist zu Michael die zweite Etage für 150 Thlr. zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zu vermietthen sind in Nr. 68 zwei kleine trockene Niederlagen. Das Nähere beim Hausmann Schumann daselbst.

Vermietbung. Eine Stube nebst Kammer und erforderlichem Meublement ist von jetzt an auf der Quergasse Nr. 1250 für einen billigen Preis an ledige Herren zu vermietthen.

Zu vermietthen ist am Grimma'schen Steinwege Nr. 1289 im ersten Stock ein Logis für ledige Herren in freundlicher Lage, kann auch gleich bezogen werden.

Concert-Anzeige.

Das angekündigte große Concert, welches Herr Tretbar, erster Clarinettist an der Hofcapelle in Braunschweig, morgen, den 12. Juni, veranstaltet hatte, kann, eingetretener Umstände wegen, nicht morgen, sondern erst Montag, den 13. Juni, Nachmittags 6 Uhr, statt finden. Ich bitte demnach, daß, da es das erste Fest ist, welches ich im goldnen Löwen gebe, es recht zahlreich besucht werden möge. Nach dem Concert wird portionweis gespeist, und ein fröhlicher Ball das Fest enden.

Johann Friedrich Glaßer, Gastwirth zum goldnen Löwen am Chaussee-Hause vor Zwenkau.

Concert in Zweinaundorf.

Morgen, als den 12. Juni, wird das Waldhornistenchor des zweiten Schützen-Bataillons Nachmittags mit Concertmusik unterhalten. Es bittet um zahlreichen gütigen Besuch
Karl Kupfer.
Entrée à Person 2 Gr.

Gefunden wurde, von Volkmarisdorf bis zum Weichbild, ein Beutel mit verschiedenem Gelde. Wer sich dazu legitimirt, kann solchen in Empfang nehmen bei G. Strößner in Volkmarisdorf Nr. 42.

Entflohen. Eine Taube, schwarz mit weißen Flügeln und einem weißen Sternchen vor der Brust, ist fortgeflogen. Wer solche an den Gastwirth Jordan, Brühl Nr. 323, zurück bringt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern ein alter, aber neu besohlter und besleckter Stiefel. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben auf dem neuen Neumarkte Nr. 642 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 7. dieses eine Busennadel mit 7 weißen Steinen in Form eines Sternes auf dem Wege aus dem Hotel de Prusse, alter Neumarkt, Gewandgäßchen, über den Markt in die Fleischergasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 1 Thaler auf der Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch am 8. dieses auf dem Wege von Eutrißsch bis auf dem Exercierplatz eine geschliffene Krystall-Walze in Gold gefaßt. Der Finder wird höflichst gebeten, selbige entweder in Eutrißsch auf dem Gute des Herrn C. G. Engler, oder am Markte in Nr. 171, erste Etage, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * Für die schnelle und gute Bedienung, so wie für die guten Speisen und Getränke bei unserm, von uns selbst am 7. Juni a. c. veranstalteten Bürgerfeste, sagen wir dem Herrn Schiegnitz unsern herzlichsten Dank.
Mehrere von der Mannschaft der 8. Compagnie.

* * Der Himmel kleidet sich in Blau:
Das ist's, daß in L...chens Kleid
In wonnetrüntner Seligkeit
Ich — meinen Himmel schau!

Und jüngst fand ich zwei Sterne nicht: —
Der Morgen- und der Abendstern
Sah'n Dich — und küßten Dich so gern, —
Und — wurden Deiner Augen Licht!

Nachruf an Emilie Bieren.

Die Rose brach — die Blüthe sank zu Staube —
 Im Vaterarme wacht sie wieder auf! —
 Ihr kindlich Herz, ihr reiner Blick — ihr Glaube
 Bezeichneten des kurzen Lebens Lauf;
 So schwinge denn, Du heimgegang'ne Taube,
 Zu Deinen Himmelschwestern Dich hinaus,
 Und, wo die Engel ihre Blumen winden,
 Wirft Du den Kranz der ew'gen Liebe finden!

G. P.

* * * Möge der Herr G..... vor dem Petersthore seine Hände künftig nicht wieder zu Rohheiten gebrauchen. Leipzig, den 7. Juni 1831.

Dank. Den sämtlichen Herren Fischermeistern hiesiger Stadt sage ich hiermit bei meinem nun gewissen Scheiden aus Ihrer Mitte den herzlichsten Dank für alle mir und meiner Familie unter frühern collegialischen Verhältnissen erzeugten Liebesdienste. Es möge Allen stets recht wohl ergehen, und Sie sich Ihres frühern Collegen manchmal freundschaftlich erinnern. Leipzig, im Juni 1831.
 Gottlob Remler, Registrar.

Zhorzettel vom 10. Juni 1831.

Grimma'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Dr. Baudir. Kunze, v. Dresden, im d. Hause		5	
Dr. Graf Medem, a. Rußland, v. Dresden, im Hotel de Saxe		6	
Die Frankfurter reitende Post		8	
	Vormittag.		
Die Dresdner Postkutsche		6	
	Nachmittag.		
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Biener, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Russie, Fräulein Zembisch, v. Dresden, bei Zembisch, Hr. Pastor Schramm, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Kfm. Lürck, a. Hamburg, v. Luppe		5	
Hrn. Obstl. Arnheim u. Wolffsohn, von Jesuitz, unbest. u. im g. Ring.			
Halle'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Beyer, v. Stettin, in der g. Sonne		5	
Hr. Def. Stoppel, v. Holstein, im Hotel de Bad.		6	
Hr. v. Grabow, v. Berlin, im Hotel de Saxe		8	
Die Berliner Post		12	
	Vormittag		
Hr. Commerzienrath Behrens, v. Berlin, v. d.		9	
	Nachmittag.		
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Graf Kamecke, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Pspenny, a. Portanr, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Kfl. Forstmann u. Hoffmann, a. Werden, v. Berlin, im gr. Blumenberge, u. Hr. Stud. Hoffmann, von hier, v. Berlin zurück		2	
Kanstädter Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. Rittmstr. v. Zettenborn, außer D., v. Lilla, im deutschen Hause		6	
	Vormittag.		
Dr. Pred. Hansen, a. Lichtenburg, v. Weissenfeld, pass. durch		8	
Hr. Kfm. Bodemer, a. Eilenburg, v. Merseburg, pass. durch		9	
Hr. Wundarzt Uiblein, v. Bischofsheim, unbest.		10	
Hr. Amtm. Weiswange, v. Püßen, bei D. Neubert, u. Hr. Kfm. Schéner, v. Strassburg, pass. durch		12	
	Nachmittag.		
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Basch, aus Wollstein, v. Frankfurt a. M., und Hr. Kfm. Wooy, v. Bern, unbest., Hr. D. Mohl u. Hr. v. Rotte, v. Stuttgart und Eisenach, im Hotel de Saxe, Hr. Schausp. Bocquel, a. Warschau, v. Paris, u. Hr. Pharmaceut Daupinar, v. Paris, Hr. Lederhldr. Balzo und Hr. Seifensieder Busse, a. Berlin u. Potsdam, v. Frankfurt, Hr. v. Rosenfeld, v. Frankfurt, u. Fr. v. Koppenfeld, v. Erfurt, pass. durch, Hr. D. Pegle, v. hier, v. Raumburg zurück		4	
Petersthov.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. D. Krause, v. Gera, im Hotel de Russie		7	
Hr. Apoth. Just u. Hr. Kfm. Martin, v. Ernstthal, bei Schauer		8	
Mad. Schwebfinger, v. Eisenberg, bei Sommerlatte.			
Hospitalthov.		U.	
	Gestern Abend.		
Hrn. Partic. Dertel u. Härtel, v. Hamburg und Wiederode, im Hotel de Pol.		5	
Hr. Kfm. Hammerthee, von Hannover, im Hotel de Russie		6	
	Vormittag.		
Die Nürnberger Diligence		7	
Die Dresdner reitende Post		7	
	Nachmittag.		
Eine Estafette von Borna		3	
Hr. Buchldr. Schumann, v. Zwickau, pass. durch.			